

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib. u. Ia.	IIIbr.	IIIar.	IIbr.	Summe
Religion	2	2	2	2		2	2	2				18
Deutsch	4	4	3	2	2	2	3	3				26
Latein	9	9	8	8	8	7	7	7				70
Griechisch				6	6	6	6	6				36
Hebräisch							(2)	(2)				(6)
Englisch							2	2	3	3		6+9r.
Französisch			4	3	3	3	2	2			1	19+1r.
Geschichte u. Erdk.	2	2	4	3	3	3	3	3				26
Mathematik				3	3	4	4	4				22
Rechnen	4	4	4						2		2	12+6r.
Physik					2	2	2	2				10
Naturbeschreibung .	2	2	2	2								8
Schreiben	2	2										4
Zeichnen	2	2	2	2	2	(2)						10+(8)
Singen	2			1		1						11
Turnen	2		2	2	2	2	2					18
Stenographie					(1)	1)						(2)
Summe	31	31	32	34	34 +(1)	32 +(3)	34 +(4)	34 +(4)	5	5	6	296 +(16) +16r.

Die eingeklammerten Stunden sind freiwillig; doch sind die Zeichenstunden für die Realisten pflichtmässig.

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1907/1908.

	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Der Direktor	I	7 Latein. 3 Griechisch.		7 Latein. 6 Griechisch.		6 Griechisch.				10
Professor Boblenz	IIb	(2 Hebräisch).		2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.	2 Geschichte.				21
Professor Dr. Schauenburg	IIa		7 Latein. 6 Griechisch.	3 Französisch. *1 Französ. *3 Englisch. (1 Stenogr.).	3 Französisch. (1 Stenogr.).	*3 Englisch.				21
Professor Dr. Knigge		2 Französisch. 2 Englisch.	2 Französisch. 2 Englisch.	(1 Stenogr.).	3 Mathem.	3 Französisch. 1 Erdkunde.	8 Latein. 4 Französ. 2 Erdkunde. 2 Religion.			21+2
Professor Hellenmann		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.					22
Professor Dr. Schnegelsberg	IIIa	3 Geschichte			8 Latein. 6 Griechisch. 2 Turnen.	3 Französisch. 1 Erdkunde.				21+2
Oberlehrer Haack	IV						8 Latein. 4 Französ. 2 Erdkunde. 2 Religion.		2 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.	24
Oberlehrer Dr. Binneboessel	IIIb	3 Griechisch.		3 Geschichte u. Erdkunde.		8 Latein. 2 Deutsch.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Turnen.			21+2
Oberlehrer Dr. Ommen	V		3 Geschichte.		2 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdkunde.			9 Latein. 4 Deutsch.		21 u. Bi- bliothek.
Oberlehrer Strube	VI	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch. (2 Hebräisch).					9 Latein.		21
Mittelschullehrer Peters			2 Turnen.	2 Physik. *2 Rechnen. 2 Turnen.	*2 Rechnen. 2 Physik.	2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	25+3
Zeichenlehrer Brunken			(2 Zeichnen.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Turnen.	2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Erdkunde. 2 Turnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	26+2
Gesanglehrer Organ. Schmidt			1 Singen.		1 Singen.			2 Singen.		4

Die mit * bezeichneten Stunden sind Ersatzstunden für das Griechische. Die in Klammern gesetzten Stunden sind freiwillig.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Für die Lehraufgaben ist der Lehrplan des Marien-Gymnasiums von 1899 massgebend, welcher gedruckt vorliegt und auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt wird. Im folgenden wird daher nur über die Lektüre und die Aufsatzthematata berichtet.

a. Lektüre.

- Deutsch. I. Egmont. Wallenstein. Hebbels Nibelungen. Faust I. Teil. Schillers Demetrius. Hamb. Dramaturgie. Privatim Hebbels Judith. Schillers Räuber. Goethes Torquato Tasso.
- IIa. Maria Stuart. Jungfrau von Orleans. Hebbels Nibelungen, im Auszug. Minna von Barnhelm. Schillers Räuber. Hermann und Dorothea. Schillersche und Goethesche Gedichte. Abschnitte aus der höfischen Epik.
- IIb. Nibelungenlied. Gudrun. Lied von der Glocke. Vaterländische Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Ernst von Schwaben. Verschiedenes aus dem Lesebuch für IIb.
- Lateinisch. I. Horaz, Oden III und IV; Episteln (Auswahl). Tacitus, Annalen I und II. Privatlektüre und unvorbereitete Klassenlektüre aus Livius.
- IIa. Livius XXI, XXII, XXIII bis cap. 7. Vergil, Aeneis I, IV, V, VI (zum Teil). Cicero, in Catilinam.
- IIb. Cic. de imp. Cn. Pompei. Livius XXI mit Auswahl. Verg. Aeneis II nach dem Kanon.
- IIIa. Caesar, bell. Gall. lib. IV—VII. Ovid: Niobe, Philemon u. Baucis, Pyramus u. Thisbe, Phaeton (m. Auswahl).
- IIIb. Caesar, bell. Gall. lib. I.—III.
- Griechisch. I. Homer, Ilias (zweite Hälfte). Sophokles, Aias. Plato, Protagoras. Thukydides (Auswahl).
- IIa. Herodot VI—VIII. Homer, Odyssee I 1—79. Auswahl aus V—IX u. XIII—XXIII. Xenoph., Memorabil. II.
- IIb. Xenoph. Anab. II, III, IV mit Auswahl. Hom. Odys. IX—XII nach dem Kanon.
- IIIa. Xenophon, lib. I.
- Französisch. I. Molière, Les Femmes savantes. Taine, Napoléon Bonaparte.
- IIa. Gropp - Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Duruy, Règne de Louis XIV.
- IIb. Choix de nouvelles modernes. Mérimée, Colomba.
- IIb real. Verne, Le tour du monde en 80 jours.
- IIIa. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit.
- Englisch. I. Macaulay, England before the Restoration. Dickens, A Christmas Carol in prose. Shakspeare, Julius Caesar.
- IIa. Southey, The life of Nelson.
- IIb real. Defoe, Robinson Crusoe. Kipling, Stories from the Jungle book.

b. Themata der bearbeiteten deutschen Aufsätze.

- I. 1. Welche inneren Wandlungen vollziehen sich nach Goethes Drama in Egmont angesichts seines Todes? (Kl.) 2. Schillers Karl von Moor und Hebbels Holofernes, zwei Uebermenschen. 3. Ueber die Berechtigung des Schillerschen Wortes »Auch des Menschen Tun ist eine

Aussaat von Verhängnissen, gestreuet in der Zukunft dunkles Land.« (Kl.) 4. Die Bedeutung der Schriftstücke in der dramatischen Handlung von Schillers Wallenstein. 5. Über den Inhalt und die Bedeutung der Klopstockschen Odendichtung. (Kl.) 6. Wodurch erscheint in Hebbels Nibelungen der furchtbare Eindruck von Krimhildens Rache gemildert? 7. Inwiefern büsste Preussen bei Jena die Nichtbeachtung des Wortes »Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen«? 8. Die Verdienste der Vorfahren, ein Segen und eine Gefahr für die Enkel. (Kl.)

- IIa. 1. Die verschiedene Stellung der Maria Stuart in der Exposition des Dramas — Maria ihre eigene Verklägerin, Maria ihr eigener Anwalt. 2. Die beiden Retter der Maria, ihre Beweggründe, Mittel und Erfolge. (Kl.) 3. Wie wird im Drama Johannas Tod durch den Gegensatz zu Talbots Ende verherrlicht? 4. Das französische Volk in Schillers »Jungfrau von Orleans«. 5. Herr und Diener in Lessings »Minna von Barnhelm«. (Kl.) 6. Einmal ist keinmal. 7. Über das Tragische in dem Lebensschicksal Karl von Moors. (Kl.) 8. Eile mit Weile. 9. Die Gegensätze zwischen Vater und Sohn in »Hermann und Dorothea«. (Kl.) 10. Über die verschiedenen Arten der Dichtung.
- IIb. 1. Mein bisheriger Lebenslauf. 2. Mit welchem Rechte kann man Schillers »Lied von der Glocke« ein Lied vom menschlichen Leben nennen? (Kl.) 3. Gemeinsame Züge in den beiden Gedichten »Die Kraniche des Ibycus« und »die Sonne bringt es an den Tag«. 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Kl.) 5. Die Fahrt der Burgunden ins Hunnenland. 6. Gudruns Treue und Belohnung derselben. 7. Charakter Gertruds in Schillers »Wilhelm Tell«. 8. Über den Nutzen des Waldes. (Kl.) 9. Parricidas und Tells Tat miteinander verglichen. 10. Gefahr und Rettung in Schillers »Gang nach dem Eisenhammer«. (Kl.)
- IIIa. 1. Der Nutzen der Steinkohle. 2. Die Schlacht bei Fehrbellin. (Kl.) 3. Eine Theatervorstellung in Korinth. 4. Die Vorzüge unserer Heimat. 5. Vergleich zwischen Taillefer und Bertran de Born. 6. Ein Brief (postfertig). 7. Kopfdiktat aus dem »Glück von Edenhall«. 8. a. Bestrafter Frevel (»Das Glück von Edenhall«). b. Leben und Treiben auf einem jeverschen Viehmarkte. 9. Die Tat des Ritters Delorges. (Kl.) 10. Die Kolberger Stammtischbürger, ihre Ansichten und Charaktere. 11. Die Freuden des Winters. (Kl.) 12. Noch nicht bestimmt.
- IIIb. 1. Das Ende des Orgetorix. 2. Heines Belsazar, Inhaltsangabe des Gedichtes. (Kl.) 3. Was hat Heine an der biblischen Erzählung über Belsazar geändert? 4. Caesars Kampf mit den Helvetiern. (Kl.) 5. Mit welchem Rechte wird der Frankenkönig Karl »der Grosse« genannt? 6. Rüdigers Kampf und Ende 7. Mein Lebenslauf. 8. Die Heldentat des Knappen, von einem Ritter erzählt. [Nach Schillers Taucher.] 9. Ein Spaziergang durch Jever. 10. Unsere Weihnachtsfeier. 11. Die Nervierschlacht, von verschiedenen Teilnehmern erzählt. 12. Thema noch unbestimmt. (Kl.)

4. Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung.

Ostern 1908.

Deutscher Aufsatz: Worin erweist sich in Hebbels »Nibelungen« die Arbeit des dramatischen Dichters an dem epischen Stoff? — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung aus dem Griechischen. Lykurg gegen Leokrates 68–72. — Übersetzung aus dem Hebräischen. Psalm 13, 1–5. — Übersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1. Eine Anleihe von 500000 Mk. erfordert für Verzinsung und Tilgung einen jährlichen Gesamtaufwand von 22500 Mk. Nachdem sie 16 Jahre bestanden hat, wird beschlossen, die Tilgung dadurch zu beschleunigen, dass jährlich 25000 Mk. für Verzinsung und Tilgung aufgewendet werden. Um wieviel verkürzt sich die Tilgungsfrist, wenn der Zinsfuß während der ganzen Zeit sich auf $3\frac{1}{2}$ Pzt. stellt? — 2. In ein gegebenes Quadrat ist ein anderes zu zeichnen, dessen Inhalt gleich $\frac{2}{3}$ des gegebenen ist. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $s = 1305$; $h_a = 720$; $\beta - \gamma = 39^\circ 39' 51''$. 4. Aus einer Kugel lässt sich ein Kegel ausschneiden, dessen Scheitel im Mittelpunkt der Kugel liegt, dessen Grundkreis gleich der Hälfte des grössten Kugelkreises und dessen Inhalt $V = 88,39$ cbcm ist. Wie gross ist das Volumen der Kugel?

Aufgaben für einen auswärtigen Prüfling.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern büsste Preussen bei Jena die Nichtbeachtung des Wortes »Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen«? — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung aus dem Griechischen. Lysias in Agorat. 5–11. — Übersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1. Das Produkt aus den beiden Ziffern einer zweizifferigen Zahl ist gleich der Hälfte der Zahl. Kehrt man die Ziffern der Zahl um und subtrahiert die gesuchte Zahl von der neuen Zahl, so erhält man zum Rest das $1\frac{1}{2}$ fache des Produkts der beiden Ziffern der Zahl. Wie heisst die Zahl? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite c , der zugehörigen Höhe h_c und dem Verhältnis der zu den beiden anderen Seiten gehörigen Mittellinien $t_a : t_b = m : n$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $\rho = 26\frac{2}{3}$; $b - c = d = 171$; $\beta = 85^\circ 11' 59''$. 4. Wie gross ist der Inhalt einer Kugel, aus der sich ein Kegel von $V = 432,8$ cbm Inhalt, dessen Spitze im Mittelpunkt der Kugel liegt und dessen Grundkreis gleich der Hälfte des grössten Kugelkreises ist, ausschneiden lässt?

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 8. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler begonnen. Es wurden 32 Schüler aufgenommen.

Das Lehrerkollegium. Herr Oberlehrer Haack, der wegen eines nervösen Leidens schon im Februar 1907 seine Unterrichtstätigkeit hatte einstellen müssen, wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zu den Sommerferien beurlaubt. Seine Vertretung übernahm bereitwilligst Herr Pfarrer Siemer aus Wiefels.

Am 17. Januar wurde Herr Oberlehrer Dr. Schnegelsberg zum Professor ernannt.

Klassenausflüge. Am 9. Juni fand unter Führung des Herrn Oberlehrer Strube eine dreitägige Schülerfahrt der Prima nach Hamburg statt, über die ein Teilnehmer folgendes berichtet:

»Wir fuhren Sonntag den 9. Juni mit dem Frühzug 5.56 von Jever ab und kamen gegen Mittag — nach einer kurzen Fahrtunterbrechung in Bremen — in Hamburg an. Der erste Gang führte uns zum Seemannshause, wo uns in entgegenkommender Weise für die Zeit unsres Aufenthaltes ein ganz einfaches und billiges Logis zugesichert war. Nach der nötigen Erfrischung begaben wir uns zu dem am Hafen nebenan belegenen Restaurant »St. Pauli-Fährhaus« und sicherten uns für die folgenden Tage ein einfaches, aber reichliches und kräftiges Mahl. Vom Balkon des Hauses hatten wir zugleich das belebte Bild des Hafens und das rastlose, sinnverwirrende Getriebe des Riesenverkehrs vor Augen, wie ihn diese Handelsstadt mit sich bringt. Den Nachmittag nahm der Besuch von Hagenbecks Tierpark in Stellingen in Anspruch. Ein prächtiges, mit künstlerischem Schmuck versehenes Eingangstor führt in die Anlagen hinein. In allen ihren Teilen bieten sie eine Fülle von fesselnden Sehenswürdigkeiten. Ganz besonders staunenerregend wirkt das sogenannte Tierparadies, ein künstliches Hochgebirge, auf dem sich alle möglichen Tierarten — von den wildesten Bestien in den unteren Schluchten bis zu den kletternden Genssen auf den hohen Spitzen — scheinbar ohne Einzäunung friedlich umhertreiben. Welch hohes Mass von Energie und Ausdauer war wohl erforderlich, um eine solch riesige Anlage zu schaffen! Um 9 Uhr brachte uns alsdann die Strassenbahn nach Hamburg zurück. Nach dem Abendbrot wanderten wir noch durch die Strassen der Stadt nach dem sogenannten »Alsterpavillon«, von wo aus wir bei der grossartigen elektrischen Beleuchtung in Musse das stets neue Bilder bietende Leben und Treiben des grossstädtischen Sonntagslebens betrachten konnten.

Der Vormittag des zweiten Tages war dem Andenken des grossen Mannes gewidmet, dessen Ruhestätte von Hamburg aus in etwa einstündiger Fahrt zu erreichen ist. Gegen 10 Uhr befanden wir uns in Friedrichsruh im Sachsenwalde, an der Stätte, wo ein Grosser unseres Volkes, der Schöpfer von Deutschlands Einheit, zur ewigen Ruhe bestattet ward. Am schlichten Sarkophage des eisernen Kanzlers überkam wohl jeden von uns die Stimmung tiefsinniger Betrachtung und das Gefühl der Dankbarkeit gegen den grossen Toten. Dieser Empfindung gaben wir durch Niederlegung eines Kranzes Ausdruck. Die beigefügte Widmung, die wir während der Fahrt unter Aufbietung unsrer ganzen gemeinschaftlichen poetischen Schaffenskraft zustande gebracht hatten, wies auf die besonders nahe Beziehung Jevers zu Bismarck hin und hatte folgenden im heimatlichen Plattdeutsch abgefassten Wortlaut:

»He gung all lang dör de düstere Dör —

Un Eier leggt Kiwitt un weet nich woför.«

Das Schloss zu besichtigen blieb uns leider versagt. Wir wanderten dann unter fröhlichen Marschliedern durch den herrlichen Sachsenwald nach der Station Aumühle und fuhren von hier nach Hamburg zurück, wo wir um 1 Uhr anlangten. Hatten wir am Tage vorher die Grossstadt in festlicher Sonntagsstimmung und die Strassen von Scharen froher Ausflügler bevölkert gesehen, so konnten wir sie jetzt im Alltagsgewande, im fleissigen, werktätigen Schaffen betrachten. Die Schlotte der Fabriken und Schiffe erfüllten die Luft mit Rauch und Kohlenstaub, diesen unvermeidlichen, aber keineswegs angenehmen Zeugen der Industrie. Am Nachmittag entrollte sich dann vor unsern staunenden Augen das gewaltige Bild des Welthafens. Da konnte man den »Pulsschlag des Weltverkehrs« bewundern, das Ineinandergreifen von Handel, Industrie und Schifffahrt, den Unternehmungsgeist des weitblickenden Handelsherrn und das Schaffen des Technikers, die im Verein miteinander dem Weltverkehr neue Bedingungen und Wege

erschliessen. Unser kleiner Dampfer, der sich geschickt durch all die geschäftig hin- und herschiessenden Dampf- und Motorboote, durch den Wald von Masten und die Kolosse der Ozeandampfer durchwand, legte auf der Fahrt durch den alten und neuen Hafen an der »Pennsylvania«, einem Dampfer der Wörmannlinie, an. Wir gingen an Bord, um das gewaltige Schiff in seinen einzelnen Teilen zu besichtigen. Ausgestattet mit wohnlichen Kajüten und luxuriösen Salons diente es der Hauptsache nach der Personenbeförderung, nahm aber nebenbei auch Frachtgut ein. So war auch jetzt die aus Arabern bestehende Besatzung gerade damit beschäftigt, Eisenschienen, die ein Dampfkran auf das Schiff hob, in die unteren Schiffsräume zu verladen. Nachdem wir zu unserm Ausgangspunkte, den Landungsbrücken von St. Pauli, zurückgekehrt waren, brachte uns ein anderer Dampfer stromabwärts nach der herrlichen Villenkolonie Blankenese. Vor uns den dampfenden Kaffee schauten wir von dem »Süllberg« hernieder auf den von zahlreichen Booten, Segelschiffen und Dampfern belebten Strom, während in der Nähe eine Musikkapelle ihre Weisen erklingen liess. Auf der Rückfahrt genossen wir das schöne Bild der allmählich immer deutlicher hervortretenden Elbbrücke, die sich in ihren gewaltigen Umrissen scharf von einer dunklen Wolkenwand abhob. Auch das allmähliche Aufblühen des grossstädtischen Lichtermeeeres hatte seinen besonderen Reiz. Für den Abend hatte uns unser Fährhauswirt in entgegenkommender Weise ein gemütliches Sälchen bei möglichst billigem Gerstentrunk eingeräumt, und so sassen wir noch einige Zeit, fröhliche Lieder singend, gemütlich beisammen. Den Schluss dieses 2. Tages bildete ein kurzer Besuch des prächtigen grossstädtischen »Café Royal«, dessen Einrichtung und Betrieb uns interessierte.

Der 3. Tag war mehr der Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt selbst gewidmet. So besahen wir uns zunächst die Fischhallen morgens zwischen 7 und 8 Uhr, wo dort die von den Fischdampfern gefangenen Fische versteigert werden, um alsdann als wichtiges Nahrungsmittel durch ganz Deutschland versandt zu werden. Dann unternahmen wir über die prächtigen Alleen hinüber eine Wanderung zum Zoologischen, der uns in Ergänzung zu Hagenbecks Tierpark noch manches Sehenswerte bot. Es erschien uns als ein eigentümliches Zusammentreffen und hob unser Heimatgefühl sichtbar, dass dort gerade die uns wohlbekannte Kapelle der 2. Matrosendivision unter Leitung ihres Dirigenten Wöhlbier eine Probe veranstaltete. Unser fernerer Gang galt der berühmten Hamburger Kolossalstatue Bismarcks. Schon oft war unser Blick auf sie gefallen, ohne dass wir sie aus der Nähe eingehender betrachtet hatten. Es hätte sich wohl kein passenderer Platz für das gewaltige Denkmal finden können. Vom Elbhügel aus schaut die Reckengestalt des neuen Roland weithin sichtbar über den riesigen Welthafen mit seinem unaufhörlich flutenden Verkehr und über das gewaltige Häusermeer des Welthandelsplatzes, als ein Wahrzeichen der Stadt, die nach den Taten Bismarcks einen so grossartigen Aufschwung nahm. Von der Galerie der Börse schauten wir alsdann mit Staunen auf das Gewimmel der vielen Menschen da unten, die da handelten und Kurse studierten und Geschäfte machten und spekulierten — vielleicht auch in diesem Augenblick sich verspekulierten. Eine rechte Vorstellung aber von dem Reichtum der Handelsstadt und ihrer Patriziergeschlechter bekamen wir erst bei der Besichtigung des Rathauses, als wir unter sachkundiger Führung durch die prächtigen, prunkvoll ausgestatteten Räume schritten, die in ihrer Kostbarkeit sich gegenseitig überbieten und ein Königsschloss in den Schatten stellen. So war mittlerweile zu unserm Bedauern die Zeit schon ziemlich fortgeschritten. Wir stärkten uns zum letzten Mal auf Hamburger Boden durch ein Mittagmahl und beschlossen unsere Tour mit der vielgerühmten Alsterfahrt, die uns die ganze Reihe der reizenden Landschaftsbilder vor Augen führte und uns mit den besten Eindrücken von Hamburg entliess.

Vollbefriedigt von all dem Neuen und Schönen, das uns diese Reise geboten hatte, traten wir um 7 Uhr die Rückreise an und langten gegen Mitternacht wieder in unserm nicht ganz so grossstädtischen, aber recht heimatlichen Jever an.

Als Beihilfe zu den Kosten der Fahrt hatte der Schulhilfsverein 200 Mk. bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Die Ober- und Untersekunda machte am 10. Juni unter Führung des Herrn Peters eine Wanderung von Ahlhorn über die Garther Heide nach Wildeshausen. Abfahrt von Jever 6 Uhr morgens. Es wurden besichtigt der Heidenopfertisch, der Bräutigam und die Braut. Gemeinschaftliches Mittagessen war in Wildeshausen vorher bestellt. Bei der Wanderung durch die alte Stadt wurden die Alexanderkirche, die Wälle und die Wittekindsburg in Augenschein genommen.

Die beiden Tertien fuhren mit dem Frühzuge nach Hahn, gingen von dort über den Esch durch die Lehmdorfer Büsche nach Brötjes Wassermühle, weiter nach Rastede, wo kurze Rast gehalten wurde. Dann ging es kreuz und quer durch den Rasteder Park, bis die Zeit der Rückfahrt von Bahnhof Rastede gekommen war.

Die Quarta hatte als Ziel ihres Ausflugs den Hasbruch gewählt. Mit dem ersten Frühzuge fuhren die Schüler bis Hude, besichtigten diesen Ort, besonders die altehrwürdige Klosterruine, und erreichten nach einem etwa zweistündigen Marsch den Hasbruch. In dem herrlichen Walde wurden die sehenswertesten Eichen in Augenschein genommen und nach dem Mittagessen in der »Sommerfrische zum Hasbruch« verschiedene Spiele veranstaltet. Dann wurde der Rückweg angetreten und zwar nach der Station Grüppenbüren, die in etwa einer Stunde erreicht wurde. Von dort trafen die Schüler um 9 Uhr wieder in Jever ein.

Die Quintaner und Sextaner besuchten den Neuenburger Urwald.

Eine Reifeprüfung wurde im Frühjahr 1908 abgehalten.

29. Januar bis 3. Februar schriftliche Prüfung.

20. Februar mündliche Prüfung. Herr Geh. Oberschulrat Dr. Menge hatte den Vorsitz. Die acht Oberprimaner, welche in die Prüfung eingetreten waren, wurden für reif erklärt, vier unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. Vgl. das Verzeichnis der Abiturienten unter III, 5.

Ausserdem wurde ein Auswärtiger geprüft. Diesem konnte die Reife nicht zugesprochen werden.

Schulfeierlichkeiten.

16. November: Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Die Festrede hielt Herr Peters über »die Mitwirkung des Grossherzogs Peter an der Lösung der deutschen Frage«.

27. Januar: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Herr Brunken sprach in seiner Festrede über »Natur und Kunst«.

22. Februar: Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Am 24. Februar fand in der Turnhalle ein öffentliches Schauturnen statt.

Sonstiges. Dem Antrage der Grossherzoglichen Staatsregierung gemäss beschloss der Landtag den Neubau der Turnhalle und bewilligte hierzu die Summe von 35 000 Mk. Ferner werden 5000 Mk. für einen am Gymnasialgebäude vorzunehmenden Erweiterungsbau bereitgestellt.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht des Schulbesuchs.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Bestand am 1. Februar 1907	10	14	10	23	28	24	40	28	18	195
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	8	3	—	9	1	2	5	—	1	29
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	9	6	10	24	21	25	26	16	—	136
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	1	—	—	4	3	4	20	32
Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs	11	8	15	28	24	30	39	22	21	198
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	1	3	1	—	—	—	1	7
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Bestand am 1. Februar 1908	11	7	14	24	23	29	39	22	20	189
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,9	18,3	18,2	16,5	15,5	14,4	13,5	12,0	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Die Anstalt besuchten 185 evangelische, 3 katholische und 10 jüdische Schüler.

Es waren in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
aus Jever	3	2	4	14	12	15	15	8	10	83
aus Jeverland	3	4	6	5	4	5	10	7	7	51
aus dem übrigen Herzogtum	1	2	1	3	2	2	3	3	—	17
nicht aus dem Herzogtum	4	—	4	6	6	8	11	4	4	47

3. Besuch der Realabteilung und des nichtverbindlichen Unterrichts.

Der Realabteilung gehörten während des Schuljahrs an: 9 Untersekundaner, 4 Obertertianer und 8 Untertertianer. — An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil 2 Primaner, 2 Obersekundaner und 13 Untersekundaner, am hebräischen Unterricht 2 Primaner und 3 Obersekundaner, am Unterricht in der Stenographie 23 Untersekundaner und 23 Obertertianer.

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Die Schüler, bei denen die Angabe der Heimat fehlt, sind aus Jever.

Oberprima.

1. Arends, Hermann.
2. Bruns, Johann.
3. Ernst, Heinrich, Wittmund.
4. Haschenburger, Ico, Rügen.
5. Kirchner, Friedrich, Schortens.
6. Nieberding, Karl, Schwei.
7. Ulfers, Heinrich, St. Joostergroden.
8. Wiechmann, Julius, Wittmund.

9. Dirks, Johann, Carolinensiel.
10. Lührs, Hermann.
11. Weers, Friedrich, Schreiersort.

Unterprima.

1. Brahms, Adolf, Sande.
2. v. Cölln, Georg.
3. Cornelius, Johann, Tettens.
4. Dürks, Wilhelm, Bant.
- * 5. Hullmann, Adolf, Zwischenahn.
6. Janssen, Ernst, Sillenstede.
7. Pöhl, Alfred.
8. Strahlmann, Ernst, Wildeshausen.

Obersekunda.

- * 1. Bremer, Franz, Hohenkirchen.
2. Dudden, Ernst, Oldorf.
3. Eilers, Paul, Sengwarden.
4. Hayungs, Franz.
5. Herkens, Franz, Buttforde.
6. Jabben, Karl, Pakens.
7. Kramm, Adolf, Wittmund.
8. Logemann, Karl, Westrum.
9. Logemann, Gerhard, Westrum.
10. Meents, Hayo, Carolinensiel.
11. Meyer, Hermann.
12. Peters, Hinrich, Eggelingen.
13. Schönburg, Albert.
14. Stührmann, Heinrich, Donnerschwee.
15. Zimpel, Hans.

Untersekunda.

1. Abrahams, Hans.
- * 2. Ahmels, Ulrich.

3. Becker, Johannes, Werdum.
4. Behrends, Helmut.
5. v. Cölln, Emil.
6. Drost, Rudolf.
7. Duwe, Erwin.
8. Eden, Johann, Schortens.
9. Eilers, Friedrich.
10. Gröbler, August, Wittmund.
11. Hinrichs, Cornelius, Waddewarden.
12. Höfers, Hermann, Tossens.
13. Horst, Otto, Kl.-Sophiental (Pommern).
14. Janssen, Friedrich, Altharlingersiel.
15. Jaritz, Otto.
16. Josephs, Louis.
- * 17. Lauts, Rudolf, Pakens.
18. van Lengen, Heinrich.
19. de Levie, Siegmund.
20. Meents, Johannes, Wittmund.
21. Mendelsohn, Hans.
- * 22. Nikitits, Wilhelm, Varel.
- * 23. Nolte, Hans, Oldenburg.
24. Osterloh, Sophus, Cleverns.
25. Reents, Folkert, Dunum.
26. Siuts, Hermann.
27. Tiaden, Peter.
28. Wolters, Dietrich.

Obertertia.

1. Ahmels, Adolf.
2. Altona, Ernst.
3. Becker, Johann.
4. Brandis, Johannes, Tettens.
5. Bremer, Heinrich, Neu-Aug.-Groden.
6. Gutentag, Rudolf.
7. Harms, Theodor, Wittmund.
8. Hassbargen, Hermann, Blersum.
9. Junker, Hans.
10. Kirchner, Ernst, Schortens.
11. Köster, Erich.
12. Kruse, Friedrich, Wittmund.
13. Meentzen, Georg.
- * 14. Nikitits, Joseph, Varel.
15. Peecken, Robert.
16. Peters, Karl, Reepsholt.
17. Popken, Heinrich, Asel.

18. Popken, Wilhelm, Harenburg.
19. Riemann, Karl.
20. Schauenburg, Hans.
21. Siuts, Wilhelm.
22. Steenken, Hans, Elsfleth.
23. Wiechmann, Berthold, Wittmund.
24. Wolf, Otto.

Untertertia.

1. Altona, Wilhelm.
2. Beckmann, Hermann, Eggelingen.
3. Drost, Hans.
4. Drost, Wilhelm.
5. Duwe, Ado.
6. Eden, Friedrich, Oestringfelde.
7. Frerichs, Johann.
8. Hillers, Karl.
9. Hinrichs, Bernd, Wittmund.
10. Hinrichs, Fritz, Wittmund.
11. Janssen, Hermann, Carolinensiel.
12. Janssen, Peter, Carolinensiel.
13. Krüger, Eduard.
14. Küpker, Georg.
15. Levy, Markus.
16. Neunaber, Hinrich, Hesel.
17. Ohmstede, Friedrich.
18. Reents, Gustav.
19. Onnen, Rudolf.
20. Schemering, Fritz, Schortens.
21. Schmidt, Johann, Asel.
22. Schneider, Franz.
23. Schwabe, Curt, Varel.
24. Siuts, Johannes, Jürgenshausen.
25. Sternberg, Philipp.
26. Stotz, Folkert, Hohenkirchen.
- * 27. Syassen, Hugo, Carolinensiel.
28. Timmermann, Edo, Upjever.
29. Wolters, Georg.
30. Zöpfigen, Rudolf, Brake.

Quarta.

1. Ahlers, Gerhard.
2. Barkschat, Wilhelm, Wittmund.
3. Bartikowski, Rudolf, Varel.
4. Becker, Richard, Seriem.
5. Behrends, Bernhard, Carolinensiel.
6. Behrends, Wilhelm, Carolinensiel.
7. Brand, Wilhelm.
8. Eberhardt, Bruno.

9. Eden, Ernst, Schortens.
10. Frerichs, Hans.
11. Hayessen, Herko, Upjever.
12. Heinen, Johannes.
13. Herzog, Gerhard, Wassens.
14. Hinrichs, Klaas, Wiefels.
15. Hotes, Elimar.
16. Janssen, Harry.
17. Janssen, Karl, Cleverns.
18. Köchy, Karl, Zetel.
19. Kramm, Gustav, Wittmund.
20. Lauts, Fritz, Dieken bei Hooksiel.
21. de Levie, Siegfried.
22. Levy, Albert.
23. Meinen, Dietrich, Wittmund.
24. Mennen, Anton, Bübbens b. Hohenkirchen.
25. Meyer, Fritz, Wittmund.
26. Müller, Karl, Maihausen bei Pakens.
27. Nannen, Heinrich, Wiesede.
28. Rieken, Anton, Fookwarfen bei Waddewarden.
29. Röben, Wilhelm, Neuenburg.
30. Schemering, Eduard, Schortens.
31. Schuler, Otto.
32. Siebels, Johann, Buttforde.
33. Störing, Hermann, Wittmund.
34. Tannen, Heinrich, Wittmund.
35. Wehlau, Reinhard.
36. Weinstein, Arno.
37. Weinstein, Louis.
38. Wiggers, Hans.
39. Wolters, Hermann.

Quinta.

1. Barkschat, Karl, Wittmund.
2. Behrens, Bernhard.
3. Bock, Fritz, Wittmund.
4. Borchers, Hinrich, Cleverns.
5. Duneka, Richard.
6. Duwe, Viktor.
7. Eilers, Menno, Barkel.
8. Falkenau, Alex, Middoge.
9. Frerichs, Georg.
10. Frerichs, Gerhard, Schoost.
11. Harms, Wilhelm.
12. Heinken, Ernst.
13. Hinrichs, Fritz.
14. Janssen, Heinrich, Osterhusen.

15. Jaritz, Erich.
16. Köchy, Willi, Zetel.
17. Oncken, Hermann, Waddewarden.
18. Ortgies, Friedrich, Klein-Ostiem.
19. Popken, Wilhelm, Asel.
20. Rippen, Karl, Cleverns.
21. Schumacher, Hajo, Nordenham.
22. Suhren, Otto, Jeringhave.

Sexta.

1. Bruns, Karl.
2. Decker, Richard, Heidmühle.
3. Herzog, Heinrich, Wassens.
4. Hinrichs, Fritz, Nenndorf.
5. Hülskötter, Karl.

6. Hülskötter, Hans.
7. Janssen, Walter.
8. Lipphard, Karl, Wittmund.
9. Martens, Hermann, Cleverns.
10. Müller, Erich, Schenum.
11. Müller, Alfons.
12. Ohmstede, Wilhelm.
13. Peters, Diedrich, Toquard.
14. Pfeiffer, Hermann, Feldhausen.
15. Renken, Hermann.
16. Schröder, Fritz.
- * 17. Stoffers, Wilhelm.
18. Tannen, Theodor, Wittmund.
19. Theilen, Rudolf.
20. Timmermann, Heino.
21. Zwitter, Ernst.

5. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1908.

1. Hermann Arends aus Jever, geb. 22. März 1886. Studiert Tierarzneikunde.
2. Johann Bruns aus Jever, geb. 20. März 1889. Studiert Rechtswissenschaft.
3. Heinrich Ernst aus Wittmund, geb. 6. Februar 1890. Studiert Theologie.
4. Ico Haschenburger aus Schaprode, geb. 5. August 1889. Studiert Theologie.
5. Friedrich Kirchner aus Schortens, geb. 14. Juni 1889. Studiert Theologie.
6. Karl Nieberding aus Schwei, geb. 14. Juni 1888. Studiert Medizin.
7. Heinrich Ulfers aus St. Joostergroden, geb. 9. März 1890. Studiert Maschinenbau.
8. Julius Wiechmann aus Wittmund, geb. 1. April 1889. Studiert Geschichte und Deutsch.

IV. Sammlungen.

I. Schulbibliothek.

Geschenkt: Von der geographischen Gesellschaft in Bremen die Zeitschrift »Deutsche geogr. Blätter, Band XXX.« — Durch Vermittlung der Verlagsanstalt F. Bruckmann in München aus der Stiftung eines ungenannten Privatmannes: Chamberlain, Immanuel Kant. — Vom Herrn Verfasser: Rud. Bartels, Zu Schillers »das Ideal und das Leben«.

Angekauft wurden die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Zarnke, Literarisches Zentralblatt. Archaeologischer Anzeiger. Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht, von Fauth und Köster. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, von Poske. — Die Umschau, von Bechhold. — Preussische Jahrbücher. — Jahrbuch

für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Rein, Handbuch der Pädagogik. Rethwisch, Jahresberichte. Thesaurus linguae latinae.

Ferner wurden angeschafft: Oskar Jäger, Erlebtes und Erstrebtes. — Paul Cauer, Von deutscher Spracherziehung. — Petsch, Freiheit und Notwendigkeit in Schillers Dramen. — Geffcken, Aus der Werdezeit des Christentums. — Wahl, Vorgeschichte der französischen Revolution. — Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte. — Erdmann, Nationale Erdkunde. — Geffcken, Das griech. Drama. — H. Grimm, Homers Ilias. — Thukydides ed. Sitzler. — Demosthenes ed. Westermann. — Pausanias, Graeciae descriptio III. 1 ed. Hitzig-Bluemner. — Müller, Technik des physikalischen Unterrichts. — Francé, Das Leben der Pflanze II.

2. Die Schülerbibliothek

wurde um eine grosse Anzahl von Bänden vermehrt.

3. Die naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt vom Hilfsverein: 1 vollständige Aquariumeinrichtung, Zoologische Wandtafeln von Prof. Pfurtscheller, Tafel 17—19, Wandtafeln zur Alkoholfrage. — Von Herrn Rentner Gerken, aus dem Nachlass des verst. Dr. Gerken Kugelfisch, Haifischgebiss, von Herrn Prof. Hellemann 1 Baumfalke, Frau Steuerrat Kaak 1 Fledermaus, Herrn Kaufmann Wiggers 1 Wellensittich, Herrn Rentner Trendel 1 Trupial, von dem Untersekundaner Behrends Seetang, dem Untertertianer Levy 1 Feldtaube, Duwe Haut einer Ringelnatter, Stotz 1 Fledermaus, Schwabe 1 Reisvogel, 1 Puterei, Schneider Seemäuse und mehrere os sepiae, Sternberg 1 Kreuzotter, Schwabe 1 sib. Finke, den Quartanern Wehlau 1 Sperber, 1 Wiesel, Wolters 1 Nebelkrähe, de Levie 1 Fledermaus, den Quintanern Ortgies 1 Eidechse, Heinken 1 rotrückiger Würger, Gerh. Frerichs mehrere Insektenpuppen, Oncken 1 Wachholderdrossel, Georg Frerichs Seemäuse, dem Sextaner Janssen 1 Pfauenei.

4. Die Sammlung für Völkerkunde.

Geschenkt von Herrn Rentner Gerken aus dem Nachlass des verstorbenen Dr. med. Gerken, eines früheren Schülers der Anstalt: (Aus China und Japan): 1 Strohhut, 1 Schirm, 1 Wasserpfeife, 1 Musikinstrument (Geige), 1 Kompass, 1 Schreibpinsel, Sandalen, Strümpfe, Degen, Degen aus Münzen, 1 Opiumpfeife, 1 Eintrittskarte für das Theater, 1 Schlange, aus Holz geschnitzt; (aus Südamerika): 1 Kürbis als Trinkgefäß; (von den Südseeinseln): Bogen, Pfeile und Speere.

5. Für die physikalische Apparatsammlung

wurden angeschafft: Apparate zur Entwicklung von Chlorgas nach Mirius, von trockenem Salzsäuregas nach Gwiggner, von CO_2 , H_2S und H nach Kipp, von NH_3 , eine Tauchbatterie, eine Wage nach Arendt und einige weitere Utensilien für chemische Zwecke. Vom Hilfsverein wurden geschenkt: Ein Universal-Ärömeter, ein Heberbarometer, ein Apparat für den Siedeverzug, ein Gefrierapparat nach Weinhold, ein Wärmeleitungsapparat nach Mühlenbein, ein Steinsalzprisma und eine Steinsalzplatte, ein Stanniolschirm zur Erläuterung des Wärme-Absorptions- und Reflexionsvermögens, eine Coulombsche Drehwage, ein Elektrophor, eine Lanesche Massflasche und ein Auslader nach Riess.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Kleinere, recht brauchbare Gegenstände schenkten: der Obertertiärer Meentzen, der Untertertiärer Krüger, die Quartaner Barkschat und Hotes, die Quintaner Behrens, Borchers, Duneka, Duwe, Eilers, Falkenau, Georg Frerichs, Gerh. Frerichs, Harms, Heinken, Hinrichs, Janssen, Köchy, Ortgies, Popken, Rippen, Schumacher und Suhren, die Sextaner Bruns, Decker, Karl Hülskötter, Hans Hülskötter, Janssen, Alfons Müller, Erich Müller, Ohmstede, Pfeiffer, Schröder, Tannen, Theilen und Timmermann.

Angekauft: 1 Leuchter.

V. Verzeichnis der Lehrbücher.

Sexta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen (Oldenburg). Preuss, biblische Geschichten. — Hopf und Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, I. Teil. Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, Lateinisches Übungsbuch I. — Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Harms, Rechenbuch für Volksschulen. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe A. — Sering, Heft II der Gesänge.

Quinta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Preuss wie VI. — Hopf und Paulsiek-Muff, II. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, II. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie und Botanik. — Harms wie VI. — Seydlitz wie VI. — Sering wie VI.

Quarta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Biblisches Lesebuch von Völker und Strack. — Hopf und Paulsiek-Muff, III. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, III. — Müller, Lat. Lesebuch. — Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch B. — Baenitz, wie V. — Harms, wie VI. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B. Schulatlas von Diercke-Gaebler. — Kothe, Liederstrauss II. Teil.

Untertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff, Deutsches Lesebuch, IV. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. 1. — Ploetz-Kares, wie IV. — Gerth, kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Wesener, griechisches Elementarbuch, I. Teil. Neue Ausgabe. — Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, I. Teil. Clasen und Bach, Aufgabensammlung, I. Teil. Bardey, Aufgabensammlung (Neue Ausgabe). — Baenitz wie V. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Putzger, historischer Schulatlas. Seydlitz, wie IV. Schulatlas wie IV. Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I. — Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Obertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff V. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann wie IIIb. — Gerth wie IIIb. Wesener, griechisches Elementarbuch, II. Teil. — Ploetz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache. Ausgabe E. Sprachlehre und Übungsbuch. — Hercher wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. Bardey wie IIIb. Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A. — Neubauer wie IIIb. — Putzger wie IIIb. — Seydlitz wie IV. Schulatlas wie IV. — Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb, Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Untersekunda. Oldenburger Gesangbuch, Bibel. — Muff, VI. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Warschauer, Lat. Übungsbuch. — Gerth wie IIIb. — Kohl, griechisches Übungsbuch. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie IIIb. Hercher wie IIIb. Clasen und Bach wie IIIb. — Sumpf wie IIIa. — Neubauer wie IIIa. — Putzger wie IIIb.

Realabteilung Gesenius-Regel wie IIIb. — Roesler-Wilde wie IIIb.

Obersekunda. Oldenburger Gesangbuch Bibel. — Fauth-Peters, Handbuch der evang. Religionslehre. III. Teil (Kirchengeschichte). — Stegmann, Lateinische Grammatik. — Ostermann, latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil. Putzger wie IIIb. — Bardey wie IIIb. Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, II. Teil. Clasen und Bach, Aufgabensammlung, II. Teil. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. — Sumpf wie IIIa. — Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.

Prima. Oldenburger Gesangbuch. Fauth-Peters, wie IIa. Bibel. Neues Testament im Urtext. — Stegmann, Latein Grammatik. — Ostermann, Latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ploetz-Kares wie IIIa. — Bardey wie IIIb. Hercher, III. Teil. Clasen und Bach wie IIa. Schülke wie IIa. — Sumpf wie IIa. Pieper, Mathematische Erdkunde. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. und V. Teil. — Putzger wie IIIb. — Strack wie IIa.

Dazu kommen nach den Bestimmungen des Lehrplans Werke der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Klassiker. Von sämtlichen Büchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen.

VI. Stiftungen.

1. Der Schulhilfsfonds.

Vermögensbestand am 1. Mai 1907: 45 727,80 Mk. Aus den Aufkünften wurden vom Hilfsverein im ganzen 1000 Mk. bewilligt.

2. Hoppigsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 51 736,00 Mk. Es wurden unterstützt im Winterhalbjahr 1906/7 vier Studenten mit je 150 Mk. und sechs Schüler mit je 75 Mk.; im Sommerhalbjahr 1907 vier Studenten mit je 150 Mk. und sechs Schüler mit je 75 Mk.

3. Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 10 604 Mk. 62 Pf. Es wurden unterstützt drei Studenten.

4. Hofrat Hollmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 6196 Mk. 36 Pf. Unterstützungen von je 61 Mk. 90 Pf. wurden vier Schülern zu teil.

5. Hoffmannsche Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 16 061 Mk. 77 Pfg. Es erhielten Unterstützungen im Winterhalbjahre 1906/7: zwei Schüler je 100 Mk.; im Sommerhalbjahr 1907 zwei Schüler je 100 Mk. und zwei Schüler je 50 Mk.

VII. Mitteilungen.

1. Vonseiten der Anstalt wird bereitwilligst alles unterstützt, wodurch ein Zusammenwirken von Schule und Haus zur Förderung der Schüler herbeigeführt werden kann. Die Eltern werden dringend ersucht, sich oft mit dem Direktor und den Lehrern der Anstalt zur Aussprache über ihre Kinder in Verbindung zu setzen. Eine vorherige Ankündigung des Besuches ist erwünscht.

2. Es wird darauf hingewiesen, dass es zur Befreiung der Schüler vom Schulbesuch — ausser bei Krankheiten — der vorgängigen Erlaubnis des Direktors bedarf. Diese kann nur auf Grund eines vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich oder mündlich angebrachten Gesuches erteilt werden.

3. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl und den Wechsel der Wohnung der Genehmigung des Direktors.

4. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 10 bis 11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 22. April von 8 Uhr morgens ab statt. Dabei sind vorzulegen: Der Geburtsschein, der Impfschein und, falls das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein; ausserdem, wenn der Aufzunehmende eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis, in jedem Falle ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht.

Für die Aufnahme in Sexta, welche in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgt, wird gefordert: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift; die Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

Der Unterricht beginnt Donnerstag den 23. April.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1908/9 ist folgende:

Sommerferien: Schulschluss 27. Juni; Schulanfang 3. August.

Herbstferien: Schulschluss 26. September; Schulanfang 12. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluss 19. Dezember; Schulanfang 4. Januar 1909.

Osterferien: Schulschluss 3. April; Schulanfang 19. April 1909.

Jever, im März 1908.

Kuhlmann,

Direktor des Mariengymnasiums.

Das Vermögen d
erhalten Unterstützungen
Sommerhalbjahr 1907 zw

1. Vonseiten der
sammenwirken von Schu
kann. Die Eltern werde
der Anstalt zur Aussprac
Ankündigung des Besuc

2. Es wird dara
Schulbesuch — auss
Direktors bedarf. Dies
dessen Stellvertre
suches erteilt werd

3. Auswärti
Wechsel der Wohn

4. In amtlic
Schultagen von 10

Die Aufnahm
ab statt. Dabei sind v
12. Lebensjahr überschri
nehmende eine öffentlic
Zeugnis über den zuletz

Für die Aufnahm
Lebensjahre erfolgt, wird
schrift; Kenntnis der R
ein Diktat ohne grobe
Grundrechnungen mit g
Der Unterricht

Die Ferien
Sommerferien: 3
Herbstferien: 3
Weihnachtsferie
Osterferien: 3

Jever, im 1

16 061 Mk. 77 Pfg. Es
Schüler je 100 Mk.; im
Schüler je 50 Mk.

erstützt, wodurch ein Zu
Schüler herbeigeführt werden
Direktor und den Lehrern
zu setzen. Eine vorherige

eiung der Schüler vom
ngigen Erlaubnis des
es vom Vater oder
h angebrachten Ge-

die Wahl und den
Direktors.

er Direktor an den
mmer zu sprechen.

April von 8 Uhr morgens
Impfschein und, falls das
serdem, wenn der Aufzu
zeugnis, in jedem Falle ein

ht vor vollendetem neunten
ner und lateinischer Druck-
andschrift; die Fähigkeit,
reiben; Sicherheit in den

ist folgende:

August.

ang 12. Oktober.

anfang 4. Januar 1909.

April 1909.

hlmann,

es Mariengymnasiums.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A